

24-29-3-45 Kollektive Performance

Zum Gedenken an den Todesmarsch der Häftlinge des KZ Katzbach in den Frankfurter Adlerwerken von Frankfurt am Main nach Hünfeld

Der Todesmarsch begann am 24. März 1945 nachts in Frankfurt. Am 29. März erreichten ca. 280 Häftlinge Hünfeld. Einigen wenigen gelang die Flucht, etwa 50 von ihnen erlebten die Befreiung. Es gibt keine Bilder des Marschs, nur Augenzeugen.

45 lebensgroße Figuren aus Eisen und Filz werden auf einem Teilstück der **historischen Strecke** installiert, möglichst exakt am Jahrestag des Todesmarschs in der jeweiligen Stadt. Die Performance beginnt **schweigend**, ein Text zum Geschehen im März 1945 wird gelesen.

Nach einer Zeit **verstellt ein Teilnehmer** oder eine Teilnehmerin eine der Figuren. Nach einer Zeit des Schweigens stellt ein weiterer Teilnehmer eine andere Figur und so weiter, so **ziehen Gestalten des Jammers auf dem Weg des Erinnerns durch den Ort**, das Ungeheuerliche sichtbar zu machen.

Eingefrorene, **verdrängte Bilder erscheinen** im Heute, was einen heilsamen Umgang von Kollektiv und Individuum mit Geschehenem ermöglicht. Nach **einer Stunde** endet die Performance an einer vorher festgelegten Stelle. Ein **Buch des Gedenkens** bietet Raum für Namen und Eindrücke

Der Titel der Performance beinhaltet das historische Datum und die Tatsache, dass **das Gedenken aller** gefragt ist. Als Unterstützer werden darum unterschiedlichste Institutionen, Gremien, Vereine, Personen des öffentlichen Lebens etc. gewonnen.

Aufhänger ist ein **gemeinsames künstlerisches Tun**, das alle Teilnehmenden mit gestalten. Eine soziale Plastik, die **in jeder Stadt neu** entsteht, und das schon bei der Planung.

Die 24-29-3-45 Kollektive Performance fand bereits statt in:

2012, Maintal-Dörnigheim

2013, Frankfurt am Main.

Schirmherr: Peter Feldmann, Oberbürgermeister

2013, Hünfeld

2014, Fulda

2015 Gelnhausen

2016 Steinau a.d. Straße

2017 Schlüchtern

2018 Ahl/Bad Soden-Salmünster

Schirmherr: volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident

2020 Langenselbold – *abgesagt wegen Corona*

Schirmherr: volker Bouffier, Hessischer Ministerpräsident

Vom Beginn an Unterstützer: LAGG eV Leben und Arbeiten in Gallus und Griesheim (Arbeitnehmerverein der Adlerwerke), Lothar Reininger u.v.a. – weitere Namen im Internet.

Das gesamte Engagement rund um die Performance mache ich ehrenamtlich im Rahmen bürgerschaftlichen Engagements.

Ulrike Streck-Plath, Konzeption und Figuren



Erste Skizze, 2011



25. März 2012, Maintal-Dörnigheim, 12 Figuren





24. März 2013, Frankfurt am Main, 24 Figuren



Gedenken 2013 in Frankfurt: Todesmarsch der Häftlinge des KZ Katzbach/Adlerwerke



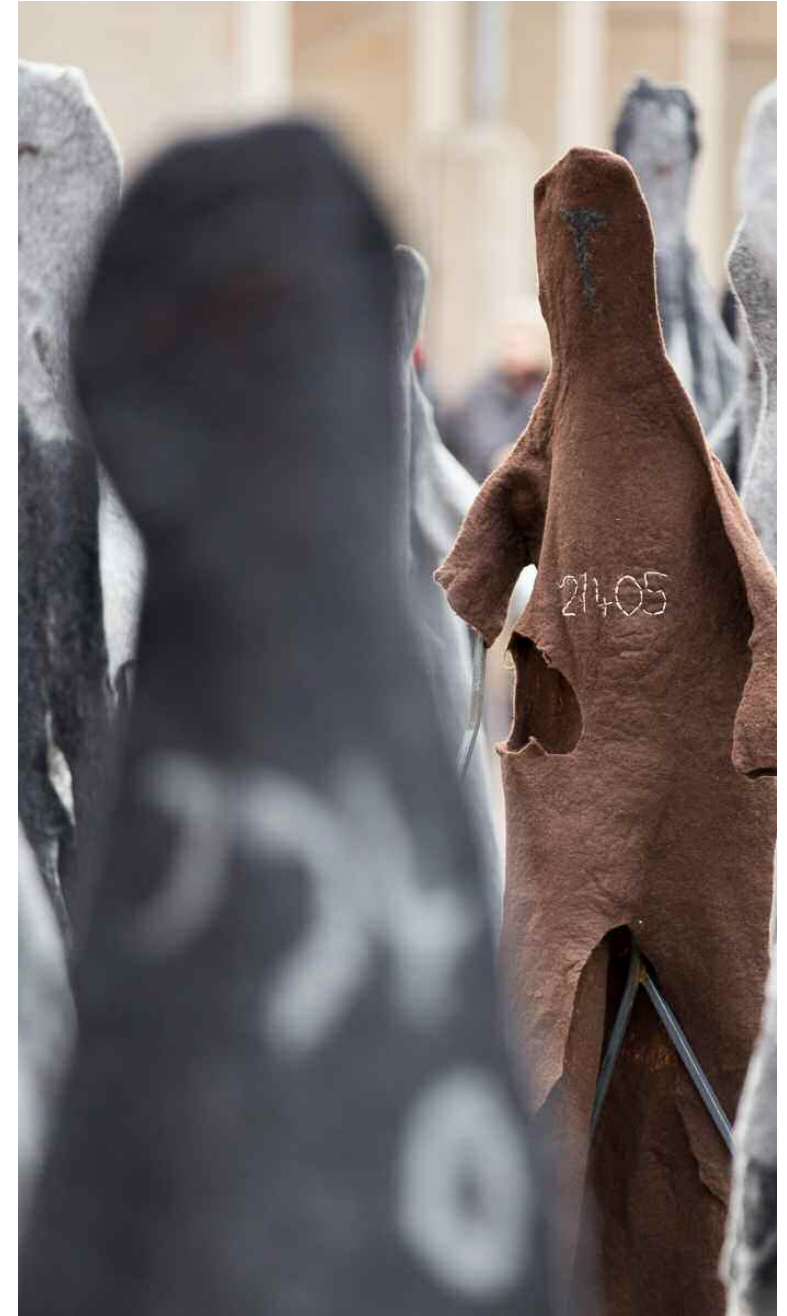
Frankfurt am Main, 2013



29. März 2013, Hünfeld, 29 Figuren



28. März 2014, Fulda, 33 Figuren



27. März 2015, Gelnhausen, 45 Figuren



20. März 2016, Steinau a. d. Straße



26. März 2017, Schlüchtern



25. März 2018, Ahl/Bad-Soden-Salmünster



25. März 2018, Ahl/Bad-Soden-Salmünster



25. März 2018, Ahl/Bad-Soden-Salmünster





Dokumentation, Unterstützer, Literaturhinweise, Kontakt:

www.kzadlerwerke.de

Fotos: Marzena Seidel (Maintal, Frankfurt, Hünfeld, Fulda, Ahl), Stefan Wüsten (Gelnhausen), U. Streck-Plath (Steinau, Schlüchtern u.a.)